HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S.; Stuttgart.

LAUBNER, K., WAGNER, G. (1996): Flora Helvetica. - 1613 S.; Bern - Stuttgart - Wien.

NIEDERSÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR ÖKOLOGIE (1993): Kartographische Arbeitsgrundlage für faunistische und floristische Erfassung nach Tierarten-Erfassungsprogramm und Pflanzenarten-Erfassungsprogramm der Fachbehörde für Naturschutz. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **A/5**; Hannover.

ROTHMALER, W. (1994): Exkursionsflora - Kritischer Band, 9. Aufl. - 819 S.; Berlin.

SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G., WÖRZ, A. (1996): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 5. - 539 S.; Stuttgart.

**Anschrift des Verfassers:** Dipl.-Geogr. Olaf Borkowsky, Margeritenweg 16, D-38518 Gifhorn.

# Floristische Kurzmitteilungen aus dem Landkreis Celle 1998

**Thomas Kaiser und Hannes Langbehn**

Die Fortsetzung der floristischen Bearbeitung des Landkreises Celle durch die Botanische Arbeitsgemeinschaft Celle erbrachte auch in der Vegetationsperiode 1998 einige interessante Neufunde und Bestätigungen. Zusätzlich wurden durch Literaturauswertung und briefliche Hinweise einige beachtliche Nachweise zur Gefäßpflanzenflora des Landkreises bekannt.

Der Beitrag knüpft an die Veröffentlichungen von GARVE (1998) und KAISER (1998) an. Die Nomenklatur erwähnter Pflanzensippen folgt GARVE und LETSCHERT (1991). An diesem Beitrag wirkten durch die Bereitstellung von Beobachtungsdaten mit:

- MARTIN DETHLEFS, Hermannsburg,
- GABRIELE ELLERMANN, Celle,
- ECKHARD GARVE, Sarstedt,
- THOMAS KAISER, Beedenbostel,
- ULF KOCH, Freiburg-Munzingen,
- HANNES LANGBEHN, Celle,
- BERND MACHAZI, Berlin,
- ULRICH PITTIUS, Wienhausen,
- MICHAEL RISTOW, Berlin,
- ELISABETH TIMMERMANN, Hannover.

Für die kritische Durchsicht des Beitrages danken wir Herrn ECKHARD GARVE (Niedersächsisches Landesamt für Ökologie, Naturschutz). Für evtl. verbliebene Mängel bleiben die Autoren verantwortlich.

## Erstnachweise für den Landkreis Celle

Gegenüber der von KAISER (1994) veröffentlichten Gesamtliste der Farn- und Blütenpflanzen für den Landkreis Celle und den in den Floristischen Notizen veröffentlichten Nachträgen zu dieser Liste wurden im Jahre 1998 insgesamt 17 Sippen erstmalig für den Landkreis nachgewiesen oder bekannt.

Die Salzpflanzenflora des Landkreises Celle (vgl. KAISER 1999) ist wiederum um eine Sippe reicher geworden. *Plantago major ssp. winteri* wurde 1998 von E. GARVE und H. LANGBEHN am Fuße der Kalihalde in Wathlingen entdeckt (3426/4/8) (GARVE 1999). Die Sippe ist zunächst als unbeständig einzustufen.

U. KOCH gelang bereits 1987 der Erstnachweis von *Plantago arenaria* in der Brauhausstraße in der Celler Innenstadt (3326/3/10). Ein weiterer Fund gelang ihm im Jahre 1993 am Bahnübergang Bremer Weg in Celle (3326/3/10). Dieses Vorkommen konnte vom Melder im Jahre 1998 nicht mehr bestätigt werden. Insbesondere im Umfeld der Bahnanlagen sind aber durchaus weitere Nachweise zu erwarten. Die Sippe ist als unbeständig einzustufen.

Durch den Beitrag von BLEEKER (1997) aufmerksam gemacht, fand H. LANGBEHN im Bannetzer Moor (3224/4) erstmals für den Landkreis Celle *Cardamine palustris*. Die Sippe dürfte altansässig sein. Ähnliche Wirkungen entfaltete die Veröffentlichung von HÜGIN et al. (1995). Auch im Celler Raum konnte von G. ELLERMANN, E. GARVE, T. KAISER, H. LANGBEHN und E. TIMMERMANN *Geranium purpureum* unbeständig festgestellt werden, und zwar im Bereich der Bahngleise in Scheuen (3326/2/6).

*Cerastium brachypetalum* wurde 1998 in der Nähe der Kaserne in Scheuen (3326/2) von G. ELLERMANN, E. GARVE, H. LANGBEHN und E. TIMMERMANN gefunden. Es handelt sich um eine Fläche, die vor acht Jahren eingesät wurde. Möglicherweise ist die Sippe in diesem Zusammenhang dort hingekommen Sie wird fortan als unbeständiger Bestandteil der Celler Flora geführt.

*Carduus acanthoides* konnte von H. LANGBEHN 1998 gleich an zwei Fundorten an Straßenrändern im Landkreis Celle unbeständig feststellen, einmal in der Nähe von Winsen (3325/2) und einmal in Celle (3326/4). Auch für zwei unbeständige Gänsefuß-Arten gelangen jeweils gleich zwei Nachweise. G. ELLERMANN fand *Chenopodium ficifolium* im Bereich der ehemaligen Kaserne in der 77er-Straße in Celle (3326/3/6), H. LANGBEHN und E. TIMMERMANN am Hafen in Celle (3326/3). *Chenopodium strictum* wurde von H. LANGBEHN ebenfalls an der ehemaligen Kaserne in der 77er-Straße in Celle entdeckt. Außerdem fand er die Art zusammen mit E. GARVE an der Kalihalde in Wathlingen (3426/4/8).

Über einige erstmals nachgewiesene Rosen-Arten berichtete GARVE (1998). Zu ergänzen ist die vermutlich altansässige *Rosa scabriuscula*, die H. LANGBEHN und E. TIMMERMANN an der Örtzemündung (3325/2) in einigen Exemplaren beobachteten. Weiterhin fanden B. MACHAZI und M. RISTOW 1998 hier die beiden Weidenbastarde *Salix* x *alopecuroides* (= *S. fragilis* x *triandra*) und *S.* x *molissima* (= *S. triandra* x *viminalis*).

B. MACHAZI und M. RISTOW entdeckten 1998 auf einer Wiese in der Allerniederung in der Nähe der Jeverser Brücke (3324/2) erstmals einige Exemplare von *Taraxacum subalpinum* aus der *T. palustre*-Gruppe, die als altansässig eingestuft werden kann. Ob es sich bei der von NÖLDEKE (1871) für das Schweinebruch erwähnten *Taraxacum palustre* ebenfalls um die Kleinart *T. subalpinum* gehandelt hat, kann derzeit nicht geklärt werden.

*Hyssopus officinalis* wurde von T. KAISER am 20.07.1998 erstmals für den Landkreis Celle nachgewiesen. Die Pflanze wuchs in einem kleinen Bestand auf der ehemaligen Bahntrasse südlich von Westercelle (3426/1/5). In der trockenen Ruderalflur waren unter anderem auch *Anthemis tinctoria*, *Artemisia absinthium*, *Echium vulgare* und *Origanum vulgare* anzutreffen.

M. DETHLEFS fand 1998 in der Nähe der Gedenkstätte Bergen-Belsen (3225/1) etwa zehn Exemplare von *Hieracium caespitosum* (det. G. GOTTSCHLICH – Tübingen). Der Status wird zunächst als unbeständig eingestuft. Die vermutlich altansässige *Carex divulsa ssp. leersii* wurde von E. GARVE und H. LANGBEHN bei Rebberlah (3226/4) entdeckt. Als Straßenrandbegleiter trat unbeständig *Diplotaxis tenuifolia* erstmals in Erscheinung. H. LANGBEHN fand diese Sippe an der B 3 südlich von Celle in Höhe Engelkenkamp (3426/1), G. ELLERMANN am Wilhelm-Heinichen-Ring in Celle (3326/3).

Als Nachtrag zur Brombeerflora des Celler Raumes (siehe Zusammenstellung bei KAISER et al. 1996) ist *Rubus curvaciculatus* zu erwähnen (WEBER 1998), die als altansässige Sippe eingestuft werden kann.

## Wiederfunde verschollen geglaubter Arten

Drei bisher als verschollen eingestufte Sippen konnten im Landkreis Celle wiedergefunden werden.
Über Vorkommen von *Anagallis minima* aus dem letzten Jahrhundert berichtet beispielsweise NÖLDEKE (1871: 42): „Auf feuchtem Sandboden, an Gräben, z.B. Entenfang, Lachtehausen, Schweinebruch.“ Nachweise dieser nach GARVE (1993) im Binnenland vom Aussterben bedrohten Sippe fehlten dagegen aus diesem Jahrhundert. TÄUBER (1998) gelang es nun, gleich zwei Fundorte im Landkreis Celle ausfindig zu

machen. Südöstlich von Eicklingen (3427/3) wuchsen 1996 an einem Flachgewässer nördlich der B 214 einige hundert Exemplare. Der zweite Fundort befindet sich am Kies- und Betonwerk in Oldendorf (3226/2), an dem weitere sehr beachtliche Pflanzenarten vorkommen (vgl. DETHLEFS 1996).
Eine ebenfalls bisher als verschollen eingestufte Sippe entdeckten B. MACHAZI und M. RISTOW. In der Nähe der Örtzemündung (3325/2) wuchs *Cerastium glutinosum.*
*Anchusa officinalis* war bisher nur aus dem letzten Jahrhundert für den Raum Klein-Hehlen belegt. Bereits NÖLDEKE (1871: 35) schreibt: „In den letzten Jahren vergeblich gesucht." Ein neuer Nachweis gelang nun G. ELLERMANN am Bahndamm in Altencelle kurz vor der Burger Landstraße (3426/2). Das Vorkommen ist zunächst als unbeständig einzustufen.

## Ausgewählte weitere Funde

Der wohl bemerkenswerteste Fund dieser Rubrik im Jahre 1998 betrifft *Carex caryophyllea*, auf den die Celler Botanikerinnen und Botaniker erst durch Gäste aufmerksam gemacht werden mußten. Im Bereich der Hornbosteler Huteweiden (3325/1) konnte die Sippe zuerst von B. MACHAZI und M. RISTOW festgestellt werden. Vordem beruhte der einzige Nachweis von *C. caryophyllea* auf der Arbeit von JECKEL (1984, vgl. auch HAEUPLER und SCHÖNFELDER 1988), aktuellere Bestätigungen fehlten (GARVE 1994).

Die von GARVE (1998) für das Jahr 1992 belegte *Nicandra physalodes* konnte 1998 an einem neuen Fundort im Rahmen einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft entdeckt werden. Etwa 10 Exemplare der Pflanze wuchsen am 12.05. am Westrand der Müsse direkt am Straßenrand der K 47 zwischen Helmerkamp und Nienhof (2427/2/10). Zwei weitere aktuelle Funde dieser Sippe ergänzt U. KOCH (briefl. Mitt. vom 20.08.1998): Zwei Exemplare wuchsen auf dem Waldfriedhof in Celle in einem Gebüschsaum (3326/3/13), eines in einem Blumenkübel in Celle in der Straße Im Kreise (3326/4/6). Die Sippe ist weiterhin als unbeständig einzustufen.

Nachdem für lange Zeit nur ein rezentes Vorkommen von *Petasites hybridus* bekannt war (KAISER 1991), häufen sich in den letzten Jahren die Neufunde. Nach Westercelle und Hermannsburg (vgl. ELLERMANN und KAISER 1995, KAISER et al. 1996) sind nun gleich zwei weitere Vorkommen zu vermelden. U. KOCH fand die Sippe 1993 am Allerufer zwischen Stedden und Oldau (3325/2), und U. PITTIUS gelang ein aktueller Nachweis an der Schleuse in Langlingen (3427/2/6).

Ein weiterer Fund von *Atriplex sagittata*, die erstmals von KAISER et al. (1996) für den Celler Raum erwähnt wurde, gelang G. ELLERMANN an der Allerbrücke in Altencelle (3326/4/13). Nach dem Fund von *Sagina apetala agg.* im Bereich des Bahnhofes

Eldingen (3328/1) entdeckten H. LANGBEHN und E. TIMMERMANN nun einen großen Bestand dieser Sippe im Bahnhofsbereich von Celle (3326/3).

Nachdem GARVE (1998) über Funde von *Sherardia arvensis* berichtet hatte, gelang G. ELLERMANN, H. LANGBEHN, T. KAISER und E. TIMMERMANN ein Nachweis auf brachliegenden Sandäckern bei Starkshorn (3227/1).

*Apiums graveolens* konnte 1998 von E. GARVE und H. LANGBEHN an der Kalihalde in Wathlingen in zwei Abzugsgräben festgestellt werden (3426/4). Die Sippe wurde letztmalig 1992 an der Halde in Höfer beobachtet (ELLERMANN et al. 1995). An der Halde in Höfer (3227/2/1) wurde von E. GARVE und H. LANGBEHN 1998 *Juncus ranarius* nachgewiesen, von der sichere Nachweise aus jüngerer Zeit bisher fehlten (Beleg E. GARVE).
Auch für *Arctium nemorosum* und *A. tomentosum* fehlten sichere Nachweise aus jüngerer Zeit. Diese Lücke wurde von H. LANGBEHN geschlossen. *A. nemorosum* wächst im Wietzenbruch an der Kreisgrenze zu Hannover (3425/2), *A. tomentosum* nördlich von Hambühren (3325/4).

Aufgrund des sehr unbeständigen Auftretens noch nicht in den Florenbestand des Landkreises Celle aufgenommen werden sollen die spektakulären Funde von *Legousia speculum-veneris*, *Thalictrum minus* und *Erucastrum gallicum*, die H. LANGBEHN in einer Sandgrube bei Meißendorf (3225/3) entdeckte. Die Arten wurden offensichtlich mit Mutterboden eingeschleppt.

## Statistischer Überblick

Die Tab. 1 gibt einen aktualisierten Gesamtüberblick über den derzeitigen Bestand an Farn- und Blütenpflanzen im Landkreis Celle. Es gehören 977 Sippen zum festen Florenbestand des Landkreises, von denen 83 Sippen oder 8,5 % verschollen sind. Tab. 2 faßt den Bestand an Farn- und Blütenpflanzen der derzeit gültigen niedersächsischen Roten Listen (GARVE 1993, WEBER 1993) zusammen. Es handelt sich um etwa 27 % aller zum festen Florenbestand gehörenden Sippen.

Tab. 1: Statistischer Überblick zur Farn- und Blütenpflanzenflora des Landkreises Celle.

| altansässige Sippen | | | neueingebürgerte Sippen | | | unbeständige Sippen | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| insgesamt | davon verschollen | | insgesamt | davon verschollen | | insgesamt | davon verschollen | |
| | absolut | Prozent | | absolut | Prozent | | absolut | Prozent |
| 850 | 83 | 9,8 | 127 | 0 | 0,0 | 246 | 42 | 17,1 |

Tab. 2: Übersicht zu den Farn- und Blütenpflanzen der niedersächsischen Roten Listen mit Vorkommen im Landkreis Celle.
Gefährdungskategorien nach GARVE (1993) und WEBER (1993).

| | Anzahl der Sippen | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Status der Sippen** | **1- vom Aussterben bedroht** | **2 - stark gefährdet** | **3 - gefährdet** | **4 - potentiell gefährdet** | **SUMME** |
| altansässig | 16 | 74 | 148 | 2 | **240** |
| neueingebürgert | 0 | 8 | 14 | 1 | **23** |
| unbeständig | 0 | 17 | 15 | 1 | **33** |
| **SUMME (excl. Unbeständige)** | **16** | **82** | **162** | **3** | **263** |
| **SUMME (incl. Unbeständige)** | **16** | **99** | **177** | **4** | **296** |

## Quellenverzeichnis


BLEEKER, W. (1997): Über Vorkommen von *Cardamine dentata* SCHULTES (Brassicaceae) in Nordwestdeutschland. – Floristische Rundbriefe **31** (2): 145-150; Bochum.

DETHLEFS, M. (1996): Ein Erstfund und zwei Wiederfunde im Landkreis Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 2-3; Beedenbostel.

ELLERMANN, G., KAISER, T. (1995): Floristische Kurzmitteilungen aus dem Landkreis Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **3**: 12-13; Beedenbostel.

GARVE, E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 1-37; Hannover.

GARVE, E. (1994): Atlas der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **30** (1/2): 895 S.; Hannover.

GARVE, E. (1998): Neues und Bemerkenswertes zur Flora von Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **6**: 2-10; Beedenbostel.

GARVE, E. (1999): Zur Flora der Kalihalden in der Region um Hannover. – Bericht der naturhistorischen Gesellschaft Hannover **141**: im Druck; Hannover.

GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens 1. Fassung vom 31.12.1990. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **24**: 152 S.; Hannover.

HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. - 768 S.; Stuttgart.

HÜGIN, G., MAZOMEIT, J., WOLFF, P. (1995): *Geranium purpureum* – ein weit verbreiteter Neophyt auf Eisenbahnschotter in Südwestdeutschland. – Floristische Rundbriefe **29** (1): 37-41; Bochum.

JECKEL, G. (1984): Syntaxonomische Gliederung, Verbreitung und Lebensbedingungen nordwestdeutscher Sandtrockenrasen. – Phytocoenologia **12**: 9-153; Braunschweig.

KAISER, T. (1991): Der Hainsternmieren-Erlenwald (*Stellario nemori-Alnetum glutinosae* (Kästner 1938) Lohm. 1957) im ostniedersächsischen Flachland. – Tuexenia **11**: 345-354; Göttingen.

KAISER, T. (1994): Der Landschaftswandel im Landkreis Celle. Zur Bedeutung der historischen Landschaftsanalyse für Landschaftsplanung und Naturschutz. - Beiträge zur räumlichen Planung **38**: 417 S.; Hannover.

KAISER, T. (1998): Überblick zum Florenbestand des Landkreises Celle. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **6**: 11-14; Beedenbostel.

KAISER, T. (1999): Flora der Salzstandorte des Landkreises Celle in Vergangenheit und Gegenwart. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten: im Druck; Braunschweig.

KAISER, T., ELLERMANN, G., LANGBEHN, H. (1996): Bemerkenswerte floristische Neufunde und Bestätigungen im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **4**: 3-12; Beedenbostel.

NÖLDEKE, C. (1871): Flora Cellensis. Verzeichniß der in der Umgebung von Celle wildwachsenden Gefäßpflanzen, Moose und Flechten. - 96 S.; Celle.

TÄUBER, T. (1998): Neu- und Wiederfunde von Arten der Zwergbinsen-Gesellschaften in Niedersachsen. Teil 1: Landkreise Soltau-Fallingbostel (SFA), Celle (CE) und Gifhorn (GF). – Floristische Rundbriefe **32** (1): 74-80; Bochum.

WEBER, H.E. (1993): Rote Liste der gefährdeten Brombeerarten in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **13** (1): 40-46; Hannover.

WEBER, H.E. (1998): Wichtigste Nachträge zur Gattung *Rubus* in Deutschland als Ergänzung zur Flora von HEGI 1995. – Floristische Rundbriefe **32** (1): 57-73; Bochum.

**Anschrift der Verfassers:**
Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.
Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle.

# Naturkundliche Bibliographie, Folge 6

**Thomas Kaiser**

Um allen Kartiererinnen und Kartierern einen Überblick über die naturkundliche Erforschung des Bereiches der Regionalstelle 8 zu geben, sollen an dieser Stelle Veröffentlichungen sowie unveröffentlichte Manuskripte, Gutachten, Diplom- und Projektarbeiten mit Bezug zu diesem Raum zusammengestellt werden. Für Hinweise auf weitere Arbeiten wäre der Verfasser sehr dankbar.

## 1993 - 1994 (Nachträge)

BÜTTNER, V., LEUSCHNER, C. (1994): Statial and temporal patterns of fine root abundance in a mixed oak-beech forest. - Forest Ecology and Management **70**: 11-21; Amsterdam.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Kaiser Thomas

Artikel/Article: Floristische Kurzmitteilungen aus dem Landkreis Celle 1998 10-16